

# schmuck/ metall



carl pott 1906\*/1985+

- 1920 – 1924 Lehre und praktische Ausbildung als Damaszierer im väterlichen Betrieb
- 1924 – 1932 Besuch der Fachschule für Stahlwarenindustrie in Solingen – Lehrer Paul Woenne
- 1932 Gesellenprüfung als Galvaniseur, Meisterprüfung  
Besuch des Forschungsinstituts für Edelmetalle der Staatlichen Höheren Fachschule in Schwäbisch-Gmünd  
Übernahme und Leitung des väterlichen Betriebes, Umstellung auf eine selbstständige Besteckfabrikation  
dreieinhalb Jahre Soldat, da nicht fronteinsatzfähig  
Dienst im Heimatschutzbund im Westerwald. Von dort aus leitete er weiterhin das Unternehmen:  
Wiederaufbau und Neueinrichtung des im Krieg zerstörten Betriebes
- 1948 am „Heiligen Abend“ wurden im eigenen Betrieb, auf eigenen Maschinen und mit eigenen Werkzeugen die ersten Löffel hergestellt.
- 1949 fabrikationsmäßige Fertigung  
Wiederbegründer der bayerischen Sektion des Deutschen Werkbundes

Pott Bestecke zieren die Tafeln gekrönter Häupter in der ganzen Welt. Sie gehören zur Ausstattung der deutschen Botschaften und dienen als Bordbestecke der Deutschen Lufthansa und vieler anderer Fluggesellschaften.

Bestecke und Tafelgeräte von Carl Pott finden sich in vielen Museen im In- und Ausland.

Auszeichnungen, u.a.:

- 1965 Staatspreis des Landes Nordrhein-Westfalen  
1973 Bundesverdienstkreuz Erster Klasse